

Die Koordinierungs- oder Steuerungsgruppe

Die Koordinierungs- oder Steuerungsgruppe ist ein gewähltes Gremium des Kollegiums und dient in erster Linie der Beförderung und Abstimmung einer qualitativen Schulentwicklung. Neben der organisatorischen Koordination der Schulakteure gehört auch die Ausarbeitung von Verfahrensvorschlägen für das Kollegium und die Schulleitung zu ihren Aufgabenbereichen. Die Koordinierungs- bzw. Steuerungsgruppe fungiert somit als beratendes und koordinierendes Gremium der unterschiedlichen Interessengruppen des Schullebens am Gymnasium Balingen.

Satzung

§1 Wahl der Vertreter (Mitglieder / Koordinierungsgruppe)

In der **ersten GLK** des **zweiten Schulhalbjahres** werden die **Hälfte der Mitglieder** der Koordinierungsgruppe durch die GLK neu bestimmt. Die Amtszeit der gewählten Mitglieder beträgt **zwei Jahre**. Gewählt sind diejenigen Vertreter des Kollegiums, die **nach der Reihenfolge die meisten Stimmen** auf sich vereinigen konnten. Die übrigen Kollegen sind Ersatzmitglieder. Sie werden Mitglied in der Koordinierungsgruppe, wenn ein Mitglied die Koordinierungsgruppe vor der Zweijahresfrist verlässt. Die Besetzung der Ersatzmitglieder folgt entsprechend der Reihenfolge der erreichten Stimmenzahl. Dies entspricht dem Wahlverfahren zur Schulkonferenz.

§2 Größe der Koordinierungsgruppe

Die Koordinierungsgruppe besteht aus 6 Mitgliedern, die auf zwei Jahre gewählt werden und einem Mitglied der Schulleitung.

§3 Aufgaben

Die Aufgaben der Koordinierungsgruppe bestehen in

1. der Vermittlung und Koordinierung von Kollegeninteressen und Schulentwicklungsaufgaben,
2. in der Ausarbeitung von Verfahrensvorschlägen für das Kollegium und die Schulleitung.

Damit stellt die Koordinierungsgruppe ein Gremium zur Beratung der Schulleitung dar. Sie ist kein Beschlussgremium, sondern soll Anträge in die GLK einbringen können.

Bisherige Projekte

Die Koordinierungsgruppe ist am Gymnasium Balingen ein mittlerweile langjährig etabliertes Gremium und blickt auf eine Reihe erfolgreich umgesetzter Projekte zurück. Dazu gehörten in letzter Zeit:

- Begleitung der Selbstevaluation im Rahmen von SEIS
- Umsetzung eines effizienten Sitzungsmanagements
- Begleitung der Einführung des Doppelstundenmodells
- Evaluation und Optimierung des Doppelstundenmodells
- Durchführung von pädagogischen Tagen
- Etablierung der kollegialen Hospitation
- Einführung eines Selbstevaluationsbogens für das Kollegium
- Erstellung eines Organigramms des Gymnasiums Balingen

Umsetzung eines effizienten Sitzungsmanagement

Im Rahmen der SEIS-Evaluation ergab sich, dass das Kollegium mit der Konferenzkultur am Gymnasium unzufrieden war. Dies betraf insbesondere die zeitliche Belastung und die mangelnde Effizienz in der Ergebnisfindung.

Die Koordinierungsgruppe stellte mit Hilfe der Fachberater für Schulentwicklung dem Kollegium eine effizientere Form des Sitzungsmanagements vor und erprobte diese in verschiedenen Konferenzen.

Durch die neue vereinheitlichte Form des Sitzungsmanagements, das heute in nahezu allen Konferenzen und in allen Gremien genutzt wird, konnte der zeitliche Rahmen von Konferenzen und Sitzungen erheblich gestrafft werden. Die Erreichung von Ergebnissen wird durch eine zielorientierte Planung, die bereits in der Tagesordnung offen gelegt wird, vereinfacht.

Evaluierung und Optimierung des Doppelstundenmodells

Mit Einführung des Doppelstundenmodells am Gymnasium Balingen im Schuljahr 2009/10 verpflichtete sich die Schule auf Wunsch der Schulkonferenz die Optimierung des Doppelstundenmodells voranzutreiben.

Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, wurde durch die Koordinierungsgruppe eine Evaluation über alle Klassenstufen initiiert, die Hinweise darauf gab, an welchen Stellen Verbesserungen gewünscht und sinnvoll erscheinen.

In einer gemeinsamen Interpretationskonferenz, an der Vertreter der Eltern-, Schüler- und Lehrerschaft vertreten waren, wurden die Ergebnisse gesichtet und interpretiert. Der Ergebniskatalog diente der Koordinierungsgruppe zur Erstellung eines Maßnahmenkatalogs, der sich im Moment in der Umsetzung befindet.

Kollegiale Hospitation

Die Ergebnisse der SEIS-Evaluation zeigten, dass ein Bedarf nach Feedback am Gymnasium Balingen besteht. Dieser Bedarf betrifft alle am Schulleben Beteiligten gleichermaßen, so dass die Koordinierungsgruppe darin den Anlass sah, einen Einstieg in die Feedback-Kultur zu suchen.

Im Schuljahr 2008/09 wurde aus diesem Anlass auf Anregung der Koordinierungsgruppe und der Fachberater für Schulentwicklung damit begonnen, die kollegiale Hospitation am Gymnasium Balingen zu etablieren. Den Beginn machte eine kleine Gruppe interessierter Lehrer, die den Auftrag bekam, ihre Erfahrungen gegen Ende des Schuljahres 2009/10 dem Kollegium vorzustellen.

Wünschenswert wäre für das Schuljahr 2012/13 eine Ausweitung der kollegialen Hospitation auf weitere Kreise des Kollegiums. Außerdem stellt die kollegiale Hospitation nur einen Baustein in der Etablierung eines 360° – Feedbacks am Gymnasium Balingen dar, dessen Umsetzung in Zukunft angestrebt ist.

Organigramm

Das Gymnasium Balingen bietet mit über 1100 SchülerInnen und über 100 KollegInnen einen Pool an Vielfalt und kooperativen Möglichkeiten. Im Schuljahr 2011/2012 wurde an die Koordinierungsgruppe der Wunsch von Schulleitung und Kollegium herangetragen, die mannigfaltigen, organisatorischen Strukturen des Gymnasiums Balingen mithilfe eines Organigramms transparenter zu gestalten.

Die Koordinierungsgruppe erarbeitete daraufhin einen Organisationsplan der Schule, welcher in erster Linie einen Überblick für das Kollegium liefert und außerdem wichtige Ansprechpartner beinhaltet. Dieser Strukturplan soll Kommunikationsproblemen vorbeugen und somit ein effizienteres und zugleich kooperativeres Arbeitsklima schaffen.